



kompetent!

Diabetes?
Wir beraten Sie in Ernährungsfragen

REFORMHAUS HÖNGGERMARKT ERNÄHRUNGSBERATUNG
Limmattalstrasse 186 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 46 16

Landolt Computerschule **gratis Probestunde**

Für Menschen in der zweiten Lebenshälfte

Limmattalstr. 232, 8049 Zürich
www.landolt-computerschule.ch
Tel. 079 344 94 69

Heinrich Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 5, Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

APOTHEKE ZUM MEIERHOF

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG ETH
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 22 60

NEU & EXKLUSIV in Höngg:
24h DVD-Indoor-Automat der Extraklasse!
Limmattalstr. 225 am Zwielfplatz

Top-aktuelles Sortiment: Blockbuster - Erotik
Internet-Reservation/SMS-Reminder
Diskret und futuristisches Ambiente,
für Member ab 18, 24/7 zugänglich!

Anmeldung im Hauptgeschäft:
Cinemagic DVD Videothek
Riedhofstr. 75, 044 340 20 50
Tägl. 14-22, Di. geschlossen

OPEN 24/7

Höngg Aktuell

Zürcher Freizeitbühne spielt «S Soiliräne»
Samstag, 13. Januar, 15 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4.

Treffpunkt Science City
Sonntag, 14. Januar, 11 bis 17 Uhr, ETH Hönggerberg.

Neuheiten-Degustation
Montag, 15. Januar, 11.30 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, Zweifel Weinlaube, Regensdorferstrasse 20.

Jungbrunnen-Theater
Mittwoch, 17. Januar, 14.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188.

Meditativer Kreistanz
Montag, 29. Januar, 19.30 Uhr, katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Kinderclub des Natur- und Vogelschutzvereins
Samstag, 3. Februar, 9 Uhr, Bushaltestelle Winzerhalde Richtung Triemli.

Heimatabend der Trachtengruppe Höngg
Samstag, 3. Februar, 19 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188.

Meditativer Kreistanz
Montag, 26. Februar, 19.30 Uhr, katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Musical «Reflexions»
Freitag, 23., und 30., Samstag, 24. und 31. März, 20 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188.

Inhalt

Beschwingter Jazz-Auftakt im «Jägerhaus»	3
Jubiläums-Dreikönigsabend der FDP	3
Sternsinger unterwegs auf Hönggs Strassen	5
Samariterverein stellt sich vor	5
Stimmiger Dreikönigsanlass	8

8-20 Uhr TV-Reparaturen

immer aktuell **044 272 14 14**
TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Mit der reformierten Kirche ins neue Jahr

Am 31. Dezember veranstaltete die reformierte Kirche zahlreiche Anlässe zum Jahresschluss und -beginn. Mit einem vielfältigen Angebot zum Jahreswechsel versuchte sie, die verschiedenen Bedürfnisse abzudecken.

Menschen in kritischen Lebensphasen oder an wichtigen Übergängen zu begleiten, gehört zu den wesentlichen Aufgaben der Kirche. Im Verhältnis zur Kirche zeigt sich unabhängig von einer Mitgliedschaft schon in der Gegenwart wie auch in der weiteren Entwicklung die Tendenz, dass Menschen nur noch bei ganz bestimmten Gelegenheiten die Dienste und Angebote von Kirchen in Anspruch nehmen. Mit einem vielfältigen Angebot zum Jahreswechsel versuchte die reformierte Kirche in Höngg, ganz verschiedene Bedürfnisse abzudecken.

Gemeinsam statt einsam

An Silvester fand der klassische Sonntagmorgen-Gottesdienst zum Thema «Wachsein» ökumenisch mit Pastoralassistentin Ilona Mehring und Pfarrerin Marika Kober statt. Dabei wurde Wachsein als Aufmerksamkeit gedeutet, für das was mit einem im Alltag und in Verbindung mit Gott geschieht. Gerade dieser begegne einem in überraschender Weise in den Dingen, die auf einen zukommen. Wachsein auch für die Anliegen der Zeit, ohne sich von der Panik



Stimmiger Jahreswechsel in und um die reformierte Kirche.

(zvg)

des Zeitgeistes anstecken zu lassen.

Am so genannten Altjahresabend vom 31. Dezember fand bereits zum sechsten Mal der gut besuchte Anlass «Silvester gemeinsam» statt. Für Menschen, die nicht gerne allein den Jahreswechsel verbringen, auch als Paar, war dieser Anlass genau richtig: Ohne übertriebene Partystimmung konnte man im Café Sonnegg zusammen sein und mit der traditionellen Linsensuppe, Käseplatte und Kuchenbuffet den Leib und im Austausch und durch die Gemeinschaft

die Seele stärken. Ein eingespieltes freiwilliges Team um die Sozialarbeiterin Charlotte Wettstein sorgte dafür.

Besinnung und Feuerwerk

Quasi zur Stärkung des Geistes traf man sich um 23.15 Uhr zu einer halbstündigen Besinnung, welche auch dieses Jahr wieder Pfarrer Matthias Reuter und Vikarin A. Steiner durchführten. Der Chor der Reformierten Kirche war mit über 40 Personen sehr

eng besetzt, was der gedankenvollen Stimmung aber keinen Abbruch tat. Wohl zur bekannten Tradition wird das anschliessende Anstossen am Kirchenausgang, denn hier kamen noch weitere Menschen dazu.

Um Mitternacht herrschte eine überraschend klare Sicht auf die Stadt und das Feuerwerk, so dass sich Gottesdienst-Besuchende bald mit solchen vermischten, die den Kirchhügel als perfekte Aussichtsplattform benutzten. Auch von der «Mülihalde» her krachte, blitzte und rauchte es gewaltig.

An Neujahr bot «Musik und Wort» in der von Weihnachtskerzen erleuchteten Kirche eine ruhige Feierstunde mit viel Musik. Organist R. Schmid spielte gekonnt Werke von Muffat, Bach und Buxtehude. Kirchenpflegepräsident Jean E. Bollier erwähnte im Blick auf kommende Fragestellungen in der Kirche die eingangs genannte Tendenz zu «Christen bei Gelegenheit». Diese gelte es genauso ernst zu nehmen wie die Menschen, die ganz fest im Glauben verwurzelt seien. Reuter äusserte sich zur Jahreslosung 2007 «Gott spricht: Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?» aus dem Jesajabuch 43,19a. Der bei den Reformierten schon fast obligate Apéro im «Sonnegg» sorgte noch einmal für viele Begegnungen.

Eingesandter Artikel
von Matthias Reuter

Zehn Tickets für «das andere Filmfestival» zu gewinnen

Der «Höngger» verlost diese Woche zehn Tickets für «Volts & Visions», das andere Filmfestival. Anders, weil die Filme nicht einfach nur gezeigt werden, sondern musikalisch live untermalt, mit Düften bereichert oder bildlich illustriert werden.

Bereits zum achten Mal finden vom 18. bis am 28. Januar im ewz Unterwerk Selnau an der Selnaustrasse 25 und im Arthouse Le Paris an der Gottfried-Keller-Strasse 7, beim Stadelhofen, die etwas anderen Filmtage

statt. «Volts & Visions» verwöhnt mit einem reichen Programm, indem sich Kult, Trash, Kunst und Kino vermischen. Ein Kinoerlebnis der besonderen Art, weil ein Film nie einfach nur gezeigt wird, sondern immer in Kontexte eingebettet, dargeboten wird und durch Live-Darbietungen bereichert wird.

Der «Höngger» verlost zwei Eintritte für den von Düften untermalten, melancholischen Film «Lost in Translation», der am Sonntag, 21. Januar, um 20 Uhr im ewz Unterwerk gezeigt wird. Zudem warten vier Ti-

ckets für den utopischen Streifen «Fahrenheit 451» mit Live Soundtrack, der am selben Tag um 21 Uhr im Arthouse Le Paris gezeigt wird, auf ihre Gewinner.

Film auch für die Kleinen

Neu zeigt das Filmfestival einen Kinderfilm mit Verkleidungswettbewerb. Für «Pippi Langstrumpf», der am Mittwoch, 24. Januar, um 15 Uhr im Arthouse Le Paris gezeigt wird, werden ebenfalls zwei Tickets verlost. Und für Freunde des schwarzen Hu-

mors gibt's zwei Tickets für «Train-spotting» in Parallel-Projektion. Der Film wird am Donnerstag, 25. Januar, um 20 Uhr im Unterwerk Selnau präsentiert.

Wer gewinnen will, schickt eine Postkarte mit Angabe der gewünschten Tickets und dem Absender an Redaktion Höngger, Winzerstrasse 5, 8049 Zürich oder ein E-Mail an redaktion@hoengger.ch.

Tickets gibt's auch im Vorverkauf in allen Arthouse-Kinos und unter Telefon 044 260 99 90 oder office@voltsandvisions.ch. (e/scs)

NEU

NOMOS GLASHÜTTE

BRIAN

Uhren und Goldschmiede
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon und Fax 044 341 54 50

BLUMENGESCHÄFT

Gardenia

Limmattalstrasse 197 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 27 77

Wir erfüllen Ihnen jeden Blumenwunsch

Hauslieferdienst

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30-18.30 Uhr
Samstag 7.30-16.00 Uhr

Immer die neusten Modelle acer

EsTechnik GmbH

Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich-Höngg
www.es-technik.ch

Telefon 044 342 16 30
Fax 044 341 60 64
Montag bis Freitag
10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.30 Uhr

Liegenschaftsmarkt

Bäulistrasse Höngg

Grosszügige, attraktive
2 1/2 - , + 3 1/2 - Zi.-Eigentumswohnungen

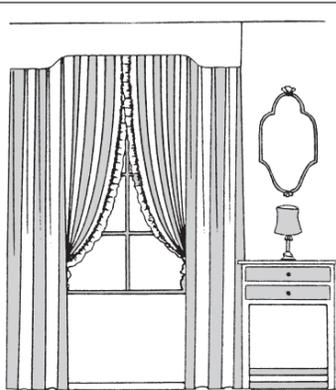
Die schönen Wohnungen mit Baujahr 1982, am Fusse des Hönggerberges, verfügen über einen individuellen Ausbaustandard.

Verkaufspreise ab CHF 310'000.-

Nähere Informationen erhalten Sie gerne von Frau Monika Jegerlehner, oder unter:
www.baeulistrasse.ch

MCI Immobilien AG
Saumackerstrasse 29
8048 Zürich
Telefon 043 317 00 72
info@mci-immobilien.ch

www.mci-immobilien.ch



Ihr Vorhang-Fachmann

Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekurator
Im Sydefädli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27

Pensionierte Handwerker erledigen günstig

Winterschnitt (fachm.) und Gartenpflege

Termin nach Vereinbarung
Telefon 044 342 48 89



Cosmoline Muggli

Astrologie: Was ist das?

Wollen Sie sich besser kennen lernen?

Was ist mein Aszendent?

Beratungen und Textanalysen in Liebe, Glück, Beruf und Geld, Gesundheit Standortbestimmung

astro-cosmoline.ch

Hildegard Muggli
dipl. Astrologin und Kursleiterin API
Telefon 044 341 10 46

Ein Schmuckstück mache ich aus Ihrem

antiken Möbel

- Restaurationen
 - Reparaturen
- Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 044 341 25 55

Junges Schweizer Paar sucht bis Ende März 2007 eine

2- bis 3-Zi.-Wohnung

bis Fr. 1500.- in Höngg, da die jetzige Wohnsiedlung im April 2007 abgerissen wird.

Telefon abends 076 431 25 77.
Danke für Ihre Hilfe!

Raumpflegerin

Schweizerin mit langjähriger Erfahrung reinigt weitere Haushaltungen und führt Fensterreinigungen sorgfältig und zuverlässig aus.
Telefon 079 604 60 02

Junge Familie (3 Jungen, Lehrerin, ETH-Professor) genoss die letzten Jahre in Höngg in einem wunderschönen Einfamilienhaus mit Garten. Dieses Heim müssen wir bis 2008 leider verlassen.

Nun suchen wir ein

Haus ab 5 1/2 Zimmer zum Kauf.

Telefon 044 342 14 41

Zu vermieten per sofort oder später

2 Garagenplätze

auch einzeln, à Fr. 130.- mtl.
an der Imbisbühlstrasse 134
Tel. 044 310 27 27 oder 044 341 98 04

Gesucht von Ernährungsberaterin kleiner, preisgünstiger

Gewerberaum

oder Raum zur Mitbenutzung in Praxis.

Freue mich auf Ihren Anruf
Telefon 076 535 68 58

Räume Wohnungen, Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten

Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Umzüge

Reinigung und Lager
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
Fr. 90.-/Std.
2 Männer+Wagen
079 678 22 71

Willkommen von 8 bis 8 Uhr.

Wir beraten Sie individuell und persönlich. Nach Voranmeldung auch unabhängig von unseren Schalteröffnungszeiten. Rufen Sie die ZKB Filiale in Ihrer Nähe an.

www.zkb.ch

Die nahe Bank



Zürcher Kantonalbank

Qt Höngg

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Tel. 044 341 70 00/Fax 044 341 70 01
E-Mail: quartiertreff.hoengg@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

Werken für Kleinkinder von 2 bis 4
Am Samstag, 13. Januar, von 9 bis 11.30 Uhr. 15 Franken inklusive Material und Znüni. Anmeldung im Quartiertreff.

Kinder-Tanz-Theater

Für Kinder ab 5 Jahren hat es noch freie Plätze. Jeweils am Dienstag von 17 bis 18 Uhr. Information und Anmeldung bei Frau D. Chrysostom unter Telefon 079 819 88 76.

Inspiring Yoga für Erwachsene

Ab 17. Januar jeweils am Mittwoch von 19 bis 20.30 Uhr. Anmeldung und Information bei Frau K. Steinbach unter Telefon 076 390 24 77.

Quartierinfo-Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch und Freitag, 14 bis 18 Uhr: Infos und Fragen zum Quartier, Quartiertreff, Raumvermietungen, Lancieren von Angeboten.

Qt Rütihof

Hurdächerstrasse 6, 8049 Zürich
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

Laufgruppe

Für Eltern mit Kleinkindern, die bereits laufen können. Jeweils am Montag von 9.30 bis 11.30 Uhr. Weitere Informationen im Quartiertreff.

Kindertheater Märli Bühne

Es hat noch freie Plätze für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Jeweils am Freitag von 17 bis 18 Uhr. Anmeldung und Information bei Frau S. Brunner unter Telefon 076 342 91 17.

Suchen Sie einen Raum?

Wir vermieten günstig Räume für Geburtstagsfeste, Essen, geselliges Beisammensein. Informationen im Quartiertreff während den Öffnungszeiten.

Quartierinfo-Öffnungszeiten

Dienstag und Freitag, 14 bis 16 Uhr, Mittwoch und Donnerstag, 14 bis 18 Uhr: Infos und Fragen zum Quartier, Quartiertreff, Raumvermietungen, Lancieren von Angeboten.

Gratulationen

Harmonie und Kraft ist nur in unserem Leben, wenn das Äussere ist wie das Innere.

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Einen guten Start ins neue Lebensjahr, alles Liebe und Gute, das wünschen wir Ihnen zu Ihrem Geburtstag.

13. Januar

Sergio Carletti 85 Jahre

Limmattalstrasse 284

Hermann Bachmann 90 Jahre

Segantinistrasse 36

15. Januar

Maria Rodriguez 80 Jahre

Limmattalstrasse 283

Martha Riesen 85 Jahre

Limmattalstrasse 371

17. Januar

Adelheid Weber 80 Jahre

Hohenklingenstrasse 16

18. Januar

Hans Voellmy 85 Jahre

Riedhofstrasse 100

19. Januar

Walter Läubli 80 Jahre

Winzerhalde 52

Margrit Nötzli 80 Jahre

Bombachstrasse 32

Bestattungen

Bühler, Robert, 1926, von Aeschi bei Spiez BE, verwitwet von Bühler geb. Hubschmid. Irmgard Erna; Limmattalstrasse 371.

Pozzoni geb. Dannacher, Elisabeth, 1924, von Zürich ZH, verwitwet von Pozzoni-Dannacher, Attilio; Riedhofweg 4.

Wir suchen sorgfältige, zuverlässige Person für die regelmässige

Raumpflege

unserer 4-Zimmer-Wohnung. Melden unter Angabe von Referenzen unter Telefon 079 226 79 05.

Angebot 60plus

Willkommen am Broadway mit dem



Jungbrunnen-Theater



Steigen Sie ein ins Show-Boot des Musicals!

Eine Zeitreise in einem wunderschönen Bühnenbild und herrlichen Kostümen durch die Welt der Musik.

Von «Oklahoma» über «My Fair Lady» bis hin zu «Evita».

Madelaine Lutz, Sozialpädagogin
Telefon 043 311 40 57

Mittwoch, 17. Januar, 14.30 Uhr

Reformiertes Kirchgemeindehaus Höngg
Ackersteinstrasse 188

www.refhoengg.ch

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 340 17 41
2 Briefkasten: Limmattalstr. 181, Regensdorferstr. 2
Auflage 13'000 Exemplare

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 5,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05,
Geschäftsleitung: Jean E. Bollier, Werner Flury,
Christian Mossner, Brigitte Kahofer, Sarah Sidler,
Bernhard Gravenkamp

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktion: Sarah Claudia Sidler (scs)
E-Mail: redaktion@hoengg.ch/www.hoengg.ch
Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter: Pablo Assandri (pab),
Janine Brunke (bru), Sophie Chanson (cha),
Christof Duthaler (dut), Marcel Juen (jue),
Anna Kappeler (kap), Francesca Mangano (man),
Judith Meyer (jme), Claudia Simon (sim),
Marcus Weiss (mwe), Jacqueline Willi (wil)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate

Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofer (kah), Winzerstrasse 5,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,
Mobil 079 231 65 35, Fax 044 340 17 41
E-Mail: inserate@hoengg.ch

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–75 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-spaltige Reklame (54 mm)	3.50 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage



Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent-Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Edelstein-Behandlung
- Lymphdrainage
- Solarium
- Reiki
- Neu: Nagelstudio

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 044 341 46 00

www.wellness-beautycenter.ch

MARIA
GALLAND
PARIS

Nächstens

13. Januar. Die Zürcher Freizeitbühne spielt den Schwank «S Soillräne».

15 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4

14. Januar. Treffpunkt Science City mit Kurzvorlesungen, Rundgänge und Demonstrationen zum Thema «Reisen durch die Nanowelten». Detaillierte Infos unter www.sciencecity.ethz.ch/treffpunkt.

11 bis 17 Uhr, ETH Hönggerberg

15. Januar. Neuheiten-Degustation.

11.30 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, Zweifel Weinlaube, Regensdorferstrasse 20

17. Januar. Das Jungbrunnen-Theater zeigt Ausschnitte aus diversen Musicals.

14.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188

29. Januar. Meditativer Kreistanz. **19.30 Uhr, kath. Kirche Heilig Geist, Limmattalstr. 146**

3. Februar. Der Kinderclub des Natur- und Vogelschutzvereins Höngg erforscht, welche Vögel in dieser kalten Jahreszeit hier sind und warum.

9 Uhr, Bushaltestelle Winzerhalde Richtung Triemli

3. Februar. Die Trachtengruppe Höngg feiert ihr 75-jähriges Bestehen mit einem Heimatabend. Dabei ist der junge Männerchor «The Ryckenbirds». Mit Festbeiz.

19 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 188

26. Februar. Meditativer Kreistanz. **19.30 Uhr, kath. Kirche Heilig Geist, Limmattalstr. 146**

23. und 24., 30. und 31. März. Die Jugendlichen des Vereins Musicalprojekt Zürich 10 zeigen das Jubiläumstück «Reflexions».

20 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 188

Höngger Verein «geht fremd»

Der junge Männerchor «The Ryckenbirds» aus Winterthur feiert mit der Trachtengruppe Höngg das 75-Jahr-Jubiläum. 1932 engagierten sich 18 junge Hönggerinnen und gründeten den hiesigen Verein.

Die Trachtengruppe Höngg lädt alle ein am Samstag, 3. Februar, ihren Heimatabend im reformierten Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse 190 zu besuchen.

Bei einem Glas Wein, Beinschinken und Kartoffelsalat hält der Verein Rückblick mit Tanz, Liedern und Geschichten auf die letzten 75 Jahre. Spannend, was sich alles verändert hat.

Türöffnung und Abendkasse ab 18 Uhr, Programmbeginn 19 Uhr. Reservationen nimmt gerne entgegen Telefon 044 341 18 81 oder E-Mail: vetterli.zuerich@swissonline.ch.

SVP mit Wahlaufakt

Die SVP-Kreisparteien 6 und 10 stellen ihre Kandidaten für die kommenden Kantonsratswahlen vor. Im Restaurant Neubühl an der Winterthurerstrasse 175 (Kreis 6 im Irchel) stellen sich am 18. Januar um 19 Uhr die SVP-Kandidaten den Fragen des Publikums.

Die Höngger Kandidaten Guido Bergmaier, Rolf Stucker und Elisabeth Gohl präsentieren das Wahlprogramm der SVP. Anschliessend an die Veranstaltung wird ein Apéro serviert. (e)

Beschwingter Jazz-Auftakt im «Jägerhaus»

Der Jazz Circle Höngg startet durch. Die positive Bilanz insbesondere mit den beliebten Jazz-Happenings motiviert ihn, neue Anlässe im Quartier zu gestalten. Dies soll in Zusammenarbeit mit dem Forum Höngg und vor allem mit dem Restaurant Jägerhaus geschehen, wurde an der dritten Generalversammlung beschlossen.

Beim erfolgreichen Verlauf der Geschäfte gibt es an Jahresversammlungen meistens keine wichtigen Gründe für Kritik. So durfte der Präsident des Jazz Circle Höngg, Miro Steiner, am letzten Donnerstag mit der zügigen Behandlung der Traktanden und mit lauter «einwandfreien» Abstimmungen sehr zufrieden sein. Es ist ja auch in erster Linie sein grosser Verdienst, dass sich der Jazz Circle Höngg auf einem solchen Erfolgskurs befindet.

Grosse Experimentierlust

Seine vielfältigen Beziehungen in der Jazz-Szene und eine geschickte Auswahl von einzuladenden Musikerinnen und Musikern an verschiedenen Anlässen des Jazz Circle Höngg haben sich herumgesprochen und einen hervorragenden Ruf aufgebaut. Die musikalische Qualität der monatlichen Jazz-Happenings jeweils am ersten Donnerstag des Monats ist im letzten Jahr deutlich gestiegen; die Spielfreude und die Experimentierlust der geladenen Stars nahm merklich zu – was die Stim-



Machten Stimmung (von links): Marcello Bona, Piano, Hans Seiler, Baritonsax, und Thomas Strickler, Klarinette. (zvg)

mung des treuen und dankbaren Publikums immer hoch hielt.

Virtuoses Zusammenspiel mit Gastmusikern

So geschah es wieder an diesem ersten Donnerstag im neuen Jahr: Pünktlich um 20 Uhr stimmte sich die «Stammgruppe» mit Miro Steiner (Posaune), Ivan Kubias (Trompete), Ivan Hrdina (Schlagzeug) und Jirka Hoppe (Kontrabass) mit den speziell eingeladenen Gästen Marcello Bona (Piano) und Hans Seiler (reeds/Ge-

ge) zum heiteren und mitreissenden Zusammenspiel ein.

Bona ist wirklich ein begnadeter Jazz-Pianist; grosser Applaus belohnte immer wieder seine kunstvollen Soli. Seiler stachelte seine Brass-Kollegen durch souverän fließende Läufe auf Klarinette, Alt- und Bariton-Saxophon und sogar auf der Geige zu ebenso schönen Wechselgesängen an. Dies beispielsweise im von Steiner witzig kommentierten Stück «Love, come back to me!». Und wie üblich durften im Verlauf des Abends weitere Gastmusiker mitwirken – un-

ter ihnen auch der begabte Höngger Thomas Strickler (Klarinette).

Wieder ein unvergesslicher Abend und ein Höhepunkt in der jungen Geschichte des Jazz Circle Höngg! Zum Erfolg trägt natürlich jeweils auch die fast familiäre Stimmung im alten Saal des «Jägerhauses» bei. Hier braucht es keine Scheinwerfer oder grosse Verstärkeranlage. Im Gegenteil: Die feinen Töne erzielen im klassischen Jazz häufig eine stärkere Wirkung.

Eingesandter Artikel von Othmar Kürsteiner

25-Jahr-Jubiläum Dreikönigsabend FDP 10

Die FDP Kreis 10 feierte am letzten Samstag den alljährlichen Dreikönigsabend mit viel Prominenz, einem Schuss Jazz und Humor im Restaurant Im Brühl.

Die Legende besagt, dass die drei Könige aus dem Morgenland kamen und Gaben mitbrachten, um der Geburt Christi zu huldigen. Auch nach Höngg kamen FDP-Parteigänger von nah und fern, um zum 25. Mal den Dreikönigsanlass der FDP 10 zu feiern.

In ihrer Grussrede feuerte Kantonalparteipräsidentin Doris Fiala die Anwesenden an, sich weiterhin mit Engagement im kommenden Wahljahr einzusetzen. Das neue Politjahr werde nicht einfach, meinte Fiala, aber sie sei überzeugt, mit den nun nominierten Charakterköpfen sei die FDP auf Erfolgskurs und habe die Talsohle endgültig durchschritten.

Humoristische Wende

Regierungsratskandidat Thomas Heiniger doppelte mit seinem «Fit-



Kantonsrats-Kandidatinnen und -Kandidaten (v. l.): Andreas Egli, Michael Baumer, Carmen Walker Späh, Regierungsrats-Kandidat Thomas Heiniger. (zvg)

nessprogramm» für den Kanton Zürich nach und empfahl sich so als eben einer dieser markanten Köpfe. Musikalisch unterstrich die junge Jazzband «Söhne Turicums» den

Schwung der FDP. Und dann kamen sie doch noch, die Weisen aus dem Morgenland. Zwar nur zu zweit, dafür schwer beladen mit braun schäumendem Gold aus dem Seefeld. In

Gestalt von Urs Egger (Stadtparteipräsident) und Marco Camin (Vizepräsident) nahm dann die Politik eine humoristische Wende. Das neue kreuzartige Logo der FDP wurde kurzerhand zum Stern von Bethlehem umfunktioniert und dem aus Höngg stammenden Glasfaserstadtkönig Andres Türler mit einem Harz «s'Bier» gehuldigt.

Urs Brogli moderierte nach dem Dessert die amerikanische Versteigerung um ein Gemälde vom Höngger Louis Lang.

Der Dreikönigskuchen inklusive verstecktem Goldvreneli wurde durch die anwesenden Kantonsratskandidaten verteilt. So auch durch die beiden Spitzenkandidaten Carmen Walker Späh (Kreis 10) und Michael Baumer (Kreis 6). Susanne Heiniger zog das Goldstück und übergab dieses spontan ihrem Mann als Glückbringer. Somit ist die FDP für das Wahlkampfjahr gut gerüstet.

Eingesandter Artikel von Bettina Uhlmann, Kantonsratskandidatin FDP Kreis 6

Erfolgreicher «Treffpunkt Science City»

Das Programm «Treffpunkt Science City» haben über 2600 Personen im November am ETH-Standort Hönggerberg besucht. Das Programm startet wieder am Sonntag, 14. Januar, mit «Reisen durch die Nanowelten», einem Angebot von Kurzvorlesungen, Rundgängen und Demonstrationen am Elektronenmikroskop.

Mit «Treffpunkt Science City» ermöglicht die ETH Zürich der Bevölkerung jeweils am Sonntag, aktuelle Forschung zu erleben und mit Wissenschaftlern ins Gespräch zu

kommen. Forscher halten Kurzvorlesungen und führen durch ihre Labors. Prominente Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur treffen Professorinnen und Professoren der ETH Zürich zum «Science Talk am Sonntag». Begleitete Rundgänge durch Gebäude und Anlagen zeigen ungewohnte Seiten des ETH-Standorts Hönggerberg, der seit drei Jahren schrittweise zu Science City entwickelt wird.

Wissenschaft erleben – im Januar und Februar

Zum Auftakt nach den Festtagen lädt «Treffpunkt Science City» am

14. Januar ein zu «Reisen durch die Nanowelten». In Kurzvorlesungen, auf Rundgängen und in Demonstrationen am Zentrum für Elektronenmikroskopie begegnen Besucher alltäglichen Dingen wie Haaren oder Haut im Nanokosmos, in dem alles eine Million Mal kleiner ist als ein Reiskorn.

Im «Science Talk am Sonntag» vom 21. Januar unterhält sich Franziska Tschudi, CEO der Wicor AG und Marathonläuferin, mit dem Ernährungsbiologen Caspar Wenk. Wie Forschende üblen Krankheiten wie der Malaria oder der Vogelgrippe mit Impfstoffen den Garaus machen wollen, erfahren Besucherinnen und

Besucher in den Labors der Chemiker am 4. Februar. Der Filmemacher Samir und der Neurowissenschaftler Martin E. Schwab treffen sich am 10. Februar zum Gespräch im «Science Talk am Sonntag».

Und am 25. Februar öffnen die Physiker ihre Werkstatt und erzählen in Kurzvorlesungen, wie sie das Alter von Dingen bestimmen und wie sich das Universum entwickelt. (e)

Das Detailprogramm des «Treffpunkt Science City» für Januar und Februar ist zu finden unter www.sciencecity.ethz.ch/treffpunkt.

Andreas Egli Rechtsanwalt

Private

Vertragsrecht
Gesellschaftsrecht
Erbschaftsrecht
Scheidungsrecht
Mitglied SAV/ZAV

KMU

Dorfstrasse 67
8037 Zürich
Tel. 043 960 31 92
egli-law@bluewin.ch
www.egli-law.ch

Huggenberger

Uhren-Reparatur-Atelier

Versierter Uhrmacher mit langjähriger Erfahrung, spezialisiert auf Pendulen und Wanduhren, repariert Ihre Uhren prompt und zuverlässig mit Garantie. Die Uhren werden abgeholt und gebracht. Gratis-Offerte.

Telefon **076 506 30 84**
oder **044 371 58 88**

Radio/TV/HiFi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 01 363 60 60
TV HiFi Video Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch



Sauberkeit ist unsere Stärke

Winzerhalde 62,
8049 Zürich, Telefon 079 611 81 57

Reinigungen aller Art

Geschäftsinhaberin: Lucia Sales Teixeira
www.saluva.ch

Gesundheit und Wohlbefinden im 2007: Jetzt beginnen!

Auskunft und Beratung:

Ursula Birmele, dipl. med. Masseurin NVS-A/EMR
Limmattalstr. 234, 8049 Zürich, Telefon 044 342 52 42

**GESUNDHEITS
PRAXIS
HARMONY**



Sie haben sich von Ihrem Lebenspartner getrennt,
Sie haben vor kurzem Ihren Ehemann verloren und sind

plötzlich allein

Eine kleine Gruppe
von Frauen trifft sich seit
kurzem einmal im Monat
und würde sich über
neue Mitglieder freuen.

Wir stellen uns eine
Mischung aus Themen-
abenden und Aktivitäten vor,
sind aber selbstverständlich
offen für die Bedürfnisse
der Teilnehmerinnen.

Auskunft bei Charlotte Wettstein,
Telefon 043 311 40 58
charlotte.wettstein@zh.ref.ch

www.refhoengg.ch

Monatliche Treffen jeweils am Donnerstag um 18.30 Uhr:
18. Januar, 8. Februar, 8. März, 19. April, 24. Mai,
14. Juni und 12. Juli im Gruppenraum des Pfarrhauses,
Am Wettingertobel 38

FDP
Wir Liberalen.

Die FDP Kreis 10 lädt Sie herzlich ein zur
**Führung durch das
Heizkraftwerk Josefstrasse
am 18. Januar, 19–21 Uhr**

mit unserer Kantonsrätin **Carmen Walker Späh!**

Wir freuen uns auf Sie!

Anmeldung bis Montag, 15. Januar, bei:
Anja Tschirky, Wartauweg 19, 8049 Zürich
oder anja.tschirky@gmx.ch

HÖNGG
REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

EINKAUFZ
ZENTRUM **LETZIPARK**
Wo sonst.

**Der Ausverkauf
hat angefangen.**

Ab 27. Dezember gibt es im Letzipark viel zu sparen. Erfüllen Sie sich Ihre Wünsche, die der Weihnachtsmann vergessen hat, zu Preisen fast wie geschenkt. Am Samstag, den 27. Januar, findet die Gant von „fundsachenverkauf.ch“ statt. Also mitbieten und noch mehr sparen.

Damit Sie Ihre Schnäppchen nicht weit tragen müssen, haben wir 1500 Parkplätze, 3 Stunden gratis für Sie. Alle Informationen finden Sie unter: www.letzipark.ch



1500 Parkplätze 3h gratis, 66 Geschäfte, 1 Warenhaus, geöffnet von Mo-Fr 9-20 Uhr, Sa 8-18 Uhr

Nächstens

14. Januar. Vortrag: «Wenn Sukkulenten zu Unkräutern werden». Eintritt frei.
11 und 13 Uhr, Sukkulenten-Sammlung, Mythenquai 88

14. Januar. Orgelkonzert mit Bruno Reich. Er spielt Transkriptionen aus Opern von Richard Wagner.
17 Uhr, reformierte Kirche Oerlikon, Oerlikonerstrasse 99

19. Januar. Diavortrag: «Die Kraft der Ringelblume».
14.30 Uhr, Altersheim Sydefädli, Hönggerstrasse 119

19. und 20., 26., 27. Januar und 2., 3., 9. und 10. Februar. Das Theater Altstetten spielt «Frühling im Buechehof», eine Bauernkomödie in drei Akten.
20 Uhr, Theatersaal Schulhaus Kappeli, Badenerstrasse 618

21. Januar und 4. Februar. Das Theater Altstetten spielt «Frühling im Buechehof», eine Bauernkomödie in drei Akten.
14.30 Uhr, Theatersaal Schulhaus Kappeli, Badenerstrasse 618

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Tel. 044 276 82 80, Fax 044 271 98 60

Fortlaufende Tanzkurse für Buben und Mädchen

Jeweils donnerstags (ausser Schulfreien). 12 Franken pro Lektion. Anmeldung erforderlich bei Christina Sutter, 043 311 67 17, oder E-Mail: christina.sutter@gmx.ch.

Deutschkurs für Fremdsprachige mit Kinderbetreuung

Freitag, 12. Januar, bis 9. Februar, 9.30 bis 11.20 Uhr im Neubau. 90 Franken inklusive Kinderbetreuung. Anmeldung: Gabriela Amrein, Tel. 044 273 77 02.

Werkatelier

Mobiles und Guckkasten aus Papier, Karton und Schuhschachteln: bis 10. Februar.

Mal-Oase

Jeden Donnerstag, 9.30 bis 11.30 Uhr. Für Kinder ab rund eineinhalb Jahren. Keine Anmeldung nötig. Leitung: Michelle Durham, Telefon 044 440 60 89.

Holzwerkstatt

Holzfiguren: bis 10. März. Für alle, die Lust haben zu sägen, raspeln, leimen, schnitzen und schleifen.

Kinderbauernhof

Dienstag und Freitag, 13.30 bis 17.30 Uhr, Mittwoch, 14 bis 17.30 Uhr. Eintritt 2 Franken pro Kind.

Erste grosse Verkehrskontrolle im neuen Jahr

Bei der ersten grösseren Verkehrskontrolle im neuen Jahr stellte die Stadtpolizei Zürich in der Innenstadt einen mehrheitlich disziplinierten Umgang mit Alkohol am Steuer fest.

In der Nacht auf Freitag, 5. Januar, zwischen 1 und 4 Uhr, wurden am Seilergraben diverse Fahrzeuge und deren Insassen kontrolliert. Erfreulicherweise musste dabei nur zwei Mal wegen Fahrens in angetrunkenem Zustand rapportiert werden. Bei den Fehlern handelt es sich um zwei Schweizer im Alter von 50 und 51 Jahren. Vier weitere Autolenker wendeten kurz vor der Kontrollstelle und überführten dabei verbotenerweise eine Sicherheitslinie. Doch auch sie wurden durch die Stadtpolizei angehalten und verzeigt. Insgesamt mussten rund 20 Beanstandungen wegen defekten Lichtern oder Nichtmitführens der nötigen Papiere ausgestellt werden. (e)

Am vergangenen Freitag warteten alle Pensionärinnen, Pensionäre und Betreuer des Wohnheims Frankental gespannt auf die Sternsingkinder. Das Sternsingen fand auch dieses Jahr wieder ökumenisch statt.

Im grossen Tagesaufenthaltsraum des Wohnheims Frankental war alles vorbereitet für den Auftritt der zehn Kinder unter der Leitung des Pastoralassistenten Meinrad Furrer und der reformierten Pfarrerin Carola Jost.

Mit fragenden Blicken, was sie wohl in einer Institution für geistig und körperlich behinderte Menschen erwarten würde, versammelten sich die Sternsingkinder vor den Pensionären. Engagiert sangen sie verschiedene Lieder, und auch die einzelnen von den Kindern vorgetragenen Glückwünsche an alle für das neue Jahr 2007 wurden von den Anwesenden begeistert entgegengenommen.

Kinder sangen für einen guten Zweck

Alle Anwesenden bedankten sich mit einem grossen Applaus. Die per-



Die Sternsingkinder sammelten während zweieinhalb Tagen für Analphabeten in Madagaskar. (zvg)

sönliche Segnung mit dem Schriftzug «20+C+M+B+07» auf dem Türrahmen soll allen Personen, die das Wohnheim Frankental betreten, viel Glück und Gottes Segen vermitteln. Als kleines Dankeschön über-

reichte das Wohnheim Frankental eine kleine Gage an die jungen Sänger, die zugunsten des Alphabetisierungsprojektes für Kinder in Madagaskar verwendet wird. Mit einem Weggli mit Schokoladenstengel aus-

gerüstet machten sich alle Kinder auf den Weg zum nächsten Auftritt.

«An zweieinhalb Tagen wurden 4496.70 Franken für das Projekt gesammelt», freut sich Pfarrerin Carola Jost. (e)

Vielseitige Tätigkeiten im Samariterverein

Der Samariterverein Zürich-Höngger braucht zur Erfüllung seiner Aufgaben nicht nur Sponsorengelder, sondern auch manche Arbeitsstunden seiner Mitglieder. Im letzten Jahr verdoppelte sich die Anzahl der geleisteten Stunden im Sanitätsdienst, allerdings sank die Zahl der Höngger Samariter auf 50. Neue Leute sind willkommen.

Sportverletzungen, Insektenstiche, Kreislaufprobleme: Ob Grümpelturnier oder Zürich Marathon, Openair auf der Werdinsel oder Nacht der Museen, die Samariter halten sich für den Notfall bereit. Im öffentlichen Nothilfekurs, am Nothilfetraining der Kinderkrippe oder der Höngger Arztpraxen: Die Kursleiter der Samariter sind kompetente Referenten.

Spezialisten gesucht

Die aktiven Samariter werden im Verein so weit ausgebildet, dass sie Sanitätsdienst leisten können. Sie tun dies in ihrer Freizeit aus Interesse an der Medizin und aus Freude am Teamgeist. Nebst dem Erlebnis, hinter die Kulissen einer Veranstaltung zu



Teilnehmer der monatlichen Übung des Samaritervereins. (zvg)

schauen, gibt's aber auch ein Entgelt. Zehn Frauen und Männer machten eine weiterführende Ausbildung und leiten nun die monatlichen Übungen für die Mitglieder. Zusätzlich sind sie als Kursleiter unterwegs und unterrichten medizinische Grundkenntnisse.

Wie weiter?

Der Verein benötigt aber noch viele andere Spezialisten, beispielsweise für die Buchhaltung, die Wartung der medizinischen Ausrüstung, für die Organisation der Einsätze, den Materialtransport, für die Bewirtung der

Blutspender und für die Werbung. Immer wieder sind helfende Hände gefragt.

Auch im 113. Vereinsjahr braucht der Samariterverein neue Leute, die zupacken und mitdenken. Am Arbeitsplatz oder im Familienalltag kann das Samariterwissen plötzlich nützlich sein – auch da kann ein beherzter Einsatz Leben retten. Die Mitgliedschaft im Samariterverein ist somit ein Gewinn für beide Seiten. Interessierte besuchen den Verein entweder virtuell im Internet (www.samariter-zuerich-hoengg.ch) oder ganz persönlich und unkompliziert an einer Übung.

Wollen auch Sie Ihren Verein vorstellen?

Zusätzlich zu der monatlich erscheinenden Vereinsseite hat jeder Verein einmal im Jahr die Möglichkeit, sich in einem ausführlichen Bericht mit Bild der Bevölkerung vorzustellen. Der Text sollte eine Länge von 2500 Anschlägen inklusive Leerschläge (zählbar im Word unter Extras – Wörter zählen) nicht überschreiten und sollte am Computer oder auf der Schreibmaschine verfasst sein. Der Bericht muss in der dritten Person geschrieben sein. Maximal vier Fotos dazu können zur Auswahl per Post eingeschickt oder digital an redaktion@hoengg.ch übermittelt werden. Die digitalen Bilder sollten eine Auflösung von 300 x 300 dpi auf die Endgrösse von 18 Zentimetern Breite haben. Die Grösse der JPEG-Dateien sollte rund 1,2 MB sein. Bitte immer angeben, was und/oder wer (Vor- und Nachnamen) auf dem Bild zu sehen ist. Der «Höngger» veröffentlicht den Bericht gerne bei vorhandenem Platz.

Aus dem Kantonsrat

An der ersten Ratssitzung im neuen Jahr vom 8. Januar wurde zunächst der im Amt verstorbene, erst 45-jährige SVP-Kantonsrat Jürg Leibundgut gewürdigt. Dieser war beruflich in leitender Stellung bei der Stadtpolizei Zürich tätig und hatte massgebend zur Entkrampfung des so genannten Polizeistretes zwischen Stadt und Kanton beigetragen. Das erste Sachgeschäft war ein neues Zivilschutzgesetz. Nach dem Wegfall der Bundessubventionen wird neu die Organisation und Finanzierung dieser Aufgabe zwischen Kanton und Gemeinden geregelt, welche im Verhältnis 35 zu 65 Prozent vorgesehen ist. Der Bund

konzentriert sich neu auf Massnahmen bei einem bewaffneten Konflikt. Der Zivilschutz ist neu ausschliesslich für den Bevölkerungsschutz bei Naturkatastrophen, zivilisationsbedingten Unglücksfällen (zum Beispiel Verkehr oder Industrie) oder Epidemien zuständig. Mit der Neuorganisation können die Bestände von bisher 45 000 auf etwa 12 000 Mann reduziert werden. Anstelle der heutigen 112 Zivilschutzzentren gibt es neu noch rund 45 regionale oder kommunale Organisationen. Das führt neu zu Kosten von insgesamt 31 Millionen statt 58 Millionen Franken pro Jahr. Die Vorlage war unbestritten. Die Schlussabstimmung wird jedoch erst in etwa einem Monat durchgeführt. Abgesehen von vereinzelten grundsätzlichen Zivilschutzkritikern aus den Reihen der Grünen und der SP dürfte die

Vorlage problemlos durchkommen. Wesentlich mehr zu reden gab die Revision des Sozialhilfegesetzes. Die neuen Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) werden auf eine gesetzliche Grundlage gestellt. Mit einem Anreizsystem soll die Integration in den Arbeitsmarkt gefördert werden. Dieser Grundsatz ist unbestritten. Doch gibt es neu nicht nur einen Bonus für diejenigen, die sich aktiv um die Wiedereingliederung bemühen, sondern auch Kürzungen der Sozialhilfe bei Verweigerung der Annahme einer zumutbaren Arbeit.

Das Gesetz atme bei den Strafbestimmungen den Geist des Misstrauens, stellte der Sozialdemokrat Peter A. Schmid fest. SP und Grüne sind gegen die zwingende Kürzung bei einer Verweigerung, sie möchten den zuständigen Ämtern lediglich

die Kompetenz dazu geben. Damit könnte der Situation in jedem Einzelfall Rechnung getragen werden. Sonst werde das gepriesene Anreizsystem zum Arbeitszwang, und dies widerspreche dem verfassungsmässig garantierten Recht auf ein Existenzminimum, sagte Katharina Prelicz von den Grünen. Es sei auch zu berücksichtigen, dass es an geeigneten Arbeitsplätzen für die Betroffenen mangle. Letzteres musste auch der Sprecher der FDP, Urs Lauffer, einräumen. Er begrüsst das Gesetz jedoch als eine gute Grundlage, um Sozialhilfe fair und gerecht durchzuführen. Willy Haderer von der SVP begrüsst, dass die Sozialbehörden in den Gemeinden klare Vorgaben erhalten. Die Beratungen über das Sozialhilfegesetz werden am nächsten Montag fortgesetzt.

Benedikt Gschwind, SP

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Freitag, 12. Januar

12.00 Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im «Sonnegg», an der Bauherrenstrasse 53
 19.00 bis 22.30 Uhr: «Cave» – der Jungendtreff im «Sonnegg» für 13- bis 16-jährige Jugendliche – ist offen

Sonntag, 14. Januar

9.50 Im Pflegezentrum Bombach: Gottesdienst, Pfrn. E. Flach
 10.00 Abschiedsgottesdienst von Pfr. Bruno Amatruda
 Thema: «Zur Freiheit hat uns Christus befreit» (Gal 5.1) mit dem Marco Dreifuss-Jazz-Duo, anschliessend Apéro riche
 19.00 In der Reihe «Höngger Jugendgottesdienst» ökumenischer Rock-Jugendgottesdienst
 Thema «My favourite song», Pfr. B. Amatruda, Felix Hanselmann, Meinrad Furrer und Yasmine Meguid and Band, anschliessend Kirchen-Bar

Dienstag, 16. Januar

10.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Andacht mit Pastoralassistent M. Furrer

16.30 Im Tertianum Im Brühl: Andacht mit Pfrn C. Jost-Franz

Mittwoch, 17. Januar

10.00 In der Hauserstiftung: Andacht mit PA Meinrad Furrer
 14.00 Im «Sonnegg»: Café für alle: Spielmöglichkeit
 Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstr. 53
 14.30 Ein Angebot von 60plus: Willkommen am Broadway mit dem Jungbrunnen-Theater, Zürich: Eine Zeitreise durch die Welt der Musik im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 188, Madelaine Lutz, Tel. 043 311 40 57

Freitag, 19. Januar

Ab 19 bis zirka 22 Uhr Ökumenischer Gebetsabend: «Gemeinsam unterwegs», Stationen:
 19.00 Reformierte Kirche
 20.00 Katholische Kirche Heilig Geist
 20.30 Schulhausplatz Vogtsrain
 21.00 Rebberg unterhalb der ref. Kirche
 21.15 Ev.-meth. Kirche, Bauherrenstr. 44, ökumenisches Team, Info bei Pfr. M. Fässler, 043 311 40 52
 19.00 bis 22.30 Uhr: «Cave» – der Jungendtreff im «Sonnegg» für 13- bis 16-jährige Jugendliche ist offen

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

Donnerstag, 11. Januar

8.30 Rosenkranz
 9.00 Frauenmesse zum Thema «Wandel ist Beständigkeit». Zu Beginn des neuen Jahres fragen wir uns, welche Veränderungen wir uns für unser Leben wünschen und welche notwendig sind. Nach der Feier sind alle herzlich zu Kaffee und Gipfeli ins Zentrum eingeladen.

Freitag, 12. Januar

9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach

Samstag, 13. Januar

18.00 Heilige Messe
 Sonntag, 14. Januar
 10.00 Heilige Messe
 19.00 Ökumenischer Jugendgottesdienst in der reformierten Kirche zum Thema «My favourite song». Dazu spielt Yasmine Meguid and Band.

Opfer für Samstag und Sonntag: Epiphanieopfer für Kirchenrestaurierungen

Dienstag, 16. Januar

10.00 Andacht im Alterswohnheim Riedhof
 14.00 Begegnungsnachmittag der Frauengruppe

Mittwoch, 17. Januar

10.00 Andacht in der Hauserstiftung

Donnerstag, 18. Januar

8.30 Rosenkranz
 9.00 Heilige Messe
 14.20 @ktivi@-Führung im Kulturama. Wir gewinnen einen Einblick von der Urzeit bis zur Gegenwart des Menschen. Mit dieser Veranstaltung starten wir ins neue Jahr unter dem Titel «Der Mensch im Universum». Der Eintritt mit Führung kostet zehn Franken.
 19.00 HelferInnenfest Weihnachtsbazar. Zu diesem Fest sind alle eingeladen, die tatkräftig zum grossartigen Gelingen des letzten Weihnachtsbazars beigetragen haben. Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein mit kleinem Nachtessen im Zentrum.

Freitag, 19. Januar

9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach
 19.00 Ökumenischer Gebetsabend. Die Höngger Kirchgemeinden laden zu einem ökum. Gebetsabend mit Stationen ein. Es ist möglich, jede Station einzeln zu besuchen:

19.00 Apéro und Besinnung in der ref. Kirche

20.00 Kath. Kirche Heilige Geist

20.30 Schulhausplatz Vogtsrain

21.00 Rebberg unterhalb der reformierten Kirche

21.15 Evangelisch-methodistische Kirche, Bauherrenstrasse 44, anschliessend kleine Stärkung

Samstag, 20. Januar

18.00 Wortgottesdienst

Sonntag, 21. Januar

9.45 Gottesdienst im Pflegezentrum Bombach
 10.00 Ökum. Gottesdienst. Der reformierte Kirchenchor und der Projektchor wirken mit.
 Opfer für Samstag und Sonntag: Stiftung Aids und Kind

Mittwoch, 24. Januar

9 bis 12 Uhr: Fastenopfer-Versand. Helfer und Helferinnen, die für ein, zwei Stunden beim Einpacken mithelfen wollen sind uns herzlich willkommen!

Freikirche Höngg Openhouse Hurdacker

Hurdackerstrasse 17

Samstag, 13. Januar

14.00 bis 17.00 Uhr: Jungschar Treffpunkt: Bushaltestelle Rütihof
 Mehr Infos unter: www.jungscharwaldmann.ch

Sonntag, 14. Januar

10.00 Gottesdienst, parallel Chinderträff
 Lebensnahe Impulse für den Alltag

Mittwoch, 17. Januar

19.30 Station (sing and pray)

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg

Bauherrenstrasse 44

Donnerstag, 11. Januar

14.00 Gemeindetreff mit Ehepaar Müller, Koinonia; Thema: Afghanistan, in der EMK Oerlikon

Freitag, 12. Januar

19.00 Ökumenische Gebetsnacht in Zürich Nord mit Stationen
 Beginn in der EMK Oerlikon, Abschluss um 23.30 Uhr in der Ev.-ref. Kirche Hirzenbach

Samstag, 13. Januar

14.00 Jungschar: Treffpunkt Eisbahn Oerlikon

Sonntag, 14. Januar

9.30 Gebetsgemeinschaft
 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfr. Stefan Werner, gleichzeitig Kinderhort

Dienstag, 16. Januar

18.30 Club 148 in der EMK Oerlikon

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 14. Januar

10.00 Gottesdienst mit Pfr. Jean-Marc Monhart
 Kollekte: SOS-Bahnhofshilfe des Vereins Compagna Zürich

10.00 Kindergottesdienst im Jugendraum

Mittwoch, 17. Januar

14.30 Seniorennachmittag

Freitag, 19. Januar

16.15 Kigo im Foyer
 19.00 Jungendtreff im Jugendraum

Samstagsmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger AerztInnen

13. Januar Dr. med. J. Wälti
 Von 9.00 Bläsistrasse 23
 bis 12.00 Uhr 8049 Zürich
 für Notfälle Telefon 044 341 44 64

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist: **Ärztetel 044 421 21 21**
 Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.



Zahnärztliche Notfälle

Dr. med. dent. Silvio Grilec
 Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
 Telefon 044 342 44 11
 www.grilec.ch

BRUDER & ZWEIFEL

Mit Verlaub:
 Wer entsorgt das Laub aus Ihrem Garten?

Gartenbau GmbH, Vogtsrain 49, 8049 Zürich
 www.bruderundzweifel.ch, Tel. 079 677 15 43

Garage Preisig

Offizielle Mitsubishi Vertretung
 Scheffelstrasse 16
 8037 Zürich
 Tel. 044 271 99 66



Verkauf · Service · Leasing

Vorbereitet in die nachberufliche Zeit



Ein Kurs mit Maya Kitchen, dipl. Coach, Lebensberaterin und Erwachsenenbildnerin

www.refhoengg.ch

Im Kreis von gleichaltrigen Personen, in entspanntem Rahmen – zusammen mit Ihrem Lebenspartner oder Ihrer Lebenspartnerin – befassen Sie sich mit dem Gedanken an Ihre (Früh-)Pensionierung.

Lassen Sie sich inspirieren und reflektieren Sie über Ziele, Wünsche, Träume Ihres Lebens, die nach wie vor auf Erfüllung warten. Verborgene Ideen und Wünsche aufdecken ist wie das Wecken eines schlafenden Riesen.

Auskunft bei: Madelaine Lutz, Sozialpädagogin
 Telefon 043 311 40 57

Mittwochs, 19 bis 22 Uhr,
 am 24., 31. Januar und 7. Februar,
 Reformiertes Kirchgemeindehaus Höngg
 Ackersteinstrasse 188

DEN RAUM ERLEBEN.
 KRAFT SCHÖPFEN.
 BODEN SPÜREN.

bauwerk
 DESIGNED TO LIVE



Alles über Parkett erfahren Sie beim

Fachprofi für
 Parkett

Wyco, Wyss & Co. AG

Inneneinrichtungen

Rötelstrasse 135, 8037 Zürich

Tel. 044 366 41 41, Fax 044 366 41 42



Alterswohnheim
 Riedhof Höngg

Stimmt es eigentlich...

... dass im Alterswohnheim Riedhof bereits um 17.15 Uhr das Abendessen serviert wird?

Uhr serviert wird. essen vom 1. Februar 2007 an ab 18 Uhr serviert wird. des Alterswohnheims Riedhof hat Stimmt nicht! Die Bewohnerinnen

Besichtigung und Infos für Interessenten, jeweils am dritten Dienstag des Monats: 16. Januar, jeweils 15 Uhr
 Tel. 044 344 33 33, Riedhofweg 4, 8049 Zürich, www.riedhof.ch

Hairstudio Antonella

Ackersteinstrasse 1

8049 Zürich

Telefon 043 311 52 52

Montag und abends nach Vereinbarung

Di–Fr 9–18 Uhr

Sa 9–14 Uhr

Preisliste (alles inkl.):

WLeg Fr. 32.– AHV

WSF Fr. 59.– AHV/ Fr. 66.– Allg.

WSFarbe Fr. 88.– AHV/ Fr. 95.– Allg.

WSMash Fr. 110.– Allg.

Herren Fr. 36.– bis Fr. 40.– Allg.

Fr. 32.– AHV

Treuepass

TREFFPUNKT SCIENCE CITY

FORSCHUNG
 ZUM ANFASSEN

Reisen durch die Nanowelten

SPECIAL

Die Neue Monte-Rosa-Hütte

Kurzvorlesungen, Demonstrationen, Laborbesuch

Sonntag, 14. Januar 2007

11.00 bis 16.00 Uhr

FÜHRUNGEN
 NACH MASS

Sonntag, 14. Januar 2007

12.30 und 14.30 Uhr

Wissenschaft erleben – jedes Wochenende in Science City, dem Stadtquartier für Denkkultur, ETH Zürich Hönggerberg.

www.sciencecity.ethz.ch/treffpunkt

Zürcher Kantonalbank

TagesAnzeiger

ETH
 Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
 Swiss Federal Institute of Technology Zurich

Meinungen

Sanitas-Challenge-Preis für das beste Jugendsport-Projekt

Mit dem Challenge-Preis engagiert sich die Sanitas seit 1994 für den Schweizer Jugendsport. Sie belohnt damit Vereine, die sich aktiv und mit innovativen Ideen und Projekten für die nachhaltige Förderung ihres Nachwuchses einsetzen.

Jedes Jahr werden in verschiedenen Regionen der Schweiz die Challenge-Gewinner mit 5000 Franken belohnt. Zweit- und drittplatzierte Clubs und Vereine erhalten je einen Intersport-Gutschein von 1000, respektive 500 Franken. Bereits sind über 160 Clubs und Vereine ausgezeichnet worden. Für eine kompetente und unabhängige Wahl der Sieger sorgt in jeder Region ein Beirat mit Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Spitzensport.

Aus allen regionalen Siegern wird jeweils im November ein nationaler Gesamtsieger gekürt – das beste Jugendsport-Projekt der Schweiz wird mit 10 000 Franken belohnt.

Anmeldeschluss: 28. Februar. (e)

16. Zürcher Ski- und Snowboard-Plausch

«De schnällscht Züri-Schi und Züri-Snöber» sind gesucht. Beim 16. Zürcher Ski- und Snowboard-Plausch am Samstag, 3. Februar, beim Skilift Brunni-Haggenegg in Alpthal können alle Mädchen und Knaben von 9 bis 15 Jahren aus Stadt und Kanton Zürich mitmachen. Gefahren wird ein Lauf Riesenslalom.

Im Unkostenbeitrag von 30 Franken sind die Carfahrt von Zürich, Skiliftabo sowie Getränke und Verpflegung inbegriffen. Alle Wettkämpferinnen und Wettkämpfer erhalten einen Preis.

Anmeldeschluss unter Telefon 044 492 99 84 oder aahabegger@dplanet.ch ist Freitag, 26. Januar. (e)

Der traditionelle Weihnachtsbatzen am Aussterben?

Früher gab es den Milchmann, den es heute so eigentlich nicht mehr gibt, es gibt aber noch den Pöstler und den Hauswart. Anstelle des Milchmannes kann man heute das Team des Abfuhrwesens zuordnen. Angesprochen sind diese drei Berufssparten, weil diese das ganze Jahr hindurch bei jedem Wetter für uns Mieter unterwegs sind. (Auch wir gehören zum Volk der Mieter.)

Egal ob heiss, bei Regen oder Schnee, sie sind immer für den Mieter da. Natürlich erhalten sie für die ausgeübte Tätigkeit ihren wohlverdienten Lohn. Wir fragen uns aber jedes Jahr mehr und mehr, warum werden wir Dienstleister je länger je mehr vergessen?

Es gehörte doch zum guten Ton, wenn man sich am Ende des Jahres beim Pöstler und dem Hauswart mit ein paar netten Worten in Form einer kleinen Weihnachtskarte und einem Weihnachtsbatzen für die geleisteten Dienste bedankte.

Wir, ein Hauswartpaar im besten Alter, sind schon seit Jahrzehnten im Dienstleistungssektor tätig. Gesamthaft betreuen wir 230 Wohnungen.

Doch was wir dieses Jahr noch von den über 450 Mietern (durchschnittlich zwei Mieter pro Wohnung) erhalten haben, ist schlicht und ergreifend traurig, wenn nicht schon fast demotivierend. Denken wir doch an andere Dienstleister wie den Coiffeur oder das Servicepersonal oder den Taxichauffeur. All diesen Personen sprechen wir doch auch unseren Dank in Form eines kleinen Trinkgeldes aus, für den Service, den sie für uns erbracht haben.

Wir suchten nach Gründen des Ausbleibens des Weihnachtsdan-

keschöns. Sicher ist die vergangene Rezession mit ein Grund, dass das Portemonnaie Ende Jahr in der Tasche stecken blieb, aber diese Rezession ist nun wirklich Vergangenheit.

Ist es, dass der Hauswart immer mehr mit Verbrennungsmotorgeräten (= Lärm) arbeiten muss, damit er sein Arbeitssoll (das immer mehr, aber nie weniger wird) erledigen kann?

Die Rücksprache mit anderen Hauswartangestellten hat ergeben, dass es sich bei allen etwa ähnlich verhält.

Mit diesem Schreiben würden wir gerne einige Stimmen von Mietern hören, die schon einige Jahre in ihren Siedlungen leben, aber auch Pöstler sind angesprochen, wobei anzumerken ist, dass aus der Sicht des Postempfängers nicht mehr so einfach zu erkennen ist, welcher Postangestellter nun der ist, der das ganze Jahr hindurch die Post bringt.

Erlauben Sie uns an dieser Stelle noch auf die beliebte Flasche Wein als Weihnachtsdankeschön einzugehen. Hauswarte, die mit ihrem Job und mit dem Alkohol ein Problem haben, sind keine Einzelfälle, auch der Weingeschmack ist von verschiedener Natur. Anstelle der Flasche Wein oder den Pralinen könnte man den Hauswart und dessen Frau fragen, mit was denn ein bisschen Freude gemacht werden könnte.

Auf eine Vielzahl von tiefgründigen und ehrlich gemeinten Antworten freuen sich alle Hauswarte und Pöstler, die gerne auch in diesem Jahr jeden Tag wieder für Sie da sind.

Zum neuen Jahr

«Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am

Abend und am Morgen, und ganz gewiss an jedem neuen Tag.»

Diese Worte voll Hoffnung und Glaubenszuversicht dichtete der deutsche Pastor Dietrich Bonhoeffer im SS-Gefängnis Berlin zum Jahreswechsel 1944/45. Er hatte den sicheren Tod durch Hinrichtung vor Augen. Sein tiefes Gottvertrauen schenkte ihm jedoch die Kraft, den Mächten der Finsternis mutig und gefasst entgegenzutreten.

Seine Worte haben seither in der Form eines Kirchenliedes ungezählte Menschen getröstet, gestärkt, aufgerichtet. Wir wollen dem Jahr 2007 furchtlos entgegengehen. Auch dieses Jahr wird ein «annum Domini», ein Jahr des Herrn, sein. Der mancherorts elende Zustand der Menschheit mit Krieg, Bürgerkrieg, Angst, Hunger und Verfolgung vermag uns nicht zu schrecken. Mit Gottes Hilfe wollen wir auch diese Zeitspanne überstehen. Und wir wollen uns durch das Liebesgebot der Bibel dazu anregen und führen lassen, Wunden zu verbinden, Tränen zu trocknen, Hungerige zu speisen, Kindern zu helfen, in ein sinnvolles und erfülltes Leben hineinzuwachsen.

Getrost schreiten wir an Gottes Hand auch in dieses neue Jahr hinein. «Gott sitzt im Regimente und führet alles wohl», heisst es in einem alten Lied. Haben wir dies doch oft erleben dürfen.

Vorsicht Falle

Von der Strasse Im oberen Boden (Rüthhof) zweigt der Hurdackerweg Richtung Wald ab. Strahlende Sonne lockte dort zum Spazieren. Der Weg ist mit einer blau-weissen, offiziellen Strassentafel markiert. Kein Gebots-, Verbots- oder Hinweis-Schild ist bei oder neben der amtlichen Wegtafel

zu finden. Also nahm ich den breiten, asphaltierten Weg unter die Füsse.

Beim obersten Haus, Nähe des Waldrandes, schnappte die Falle zu. Ein Bewohner dieses Hauses vertrat mir den Weg, grusslos sprach er mich barsch an: «Da kommen Sie nicht durch, das ist ein privater Weg!» Meinen Hinweis auf fehlende Verbotsschilder konterte er mit der Drohung: «Dann verständige ich die Polizei, es ist alles mit der Stadt abgesprochen.»

Wer den Weg aufwärts geht, findet nach rund 90 Metern einen Maschendrahtzaun, welcher den Weg zum nebenan liegenden Acker abgrenzt. Dort baumelte an einer Kette eine kreisrunde, total verrostete und verbeulte Tafel. Gibt man sich die Mühe, diese zu entziffern, kann man das Wort «Privat» erahnen. Mehrere Buchstaben sind allerdings infolge Rost verschwunden. Gewitzte Fussgänger benutzen rechts den Trampelpfad im Acker. Andere geraten in die Falle.

Es ist zu hoffen, dass der selbsternannte Hilfspolizist im neuen Jahr auch den Balken im eigenen Auge, nicht nur den Splitter im Auge der andern, bemerkt. Und vielleicht «seinem» Verbot den rechtlichen, allein gültigen, Hinweis erstellen lässt. Bis dann ist Vorsicht geboten.

Name der Redaktion bekannt

Karl Stokar

Leserbriefe

Wir freuen uns über jeden Leserbrief und veröffentlichen diese gerne. Vorrang haben Briefe, die sich auf aktuelle Themen aus dem Quartier beziehen und eine Länge von einer 2/3-Seite A4 nicht überschreiten. Die Entscheidung über die Veröffentlichung der eingesandten Beiträge liegt allein bei der Redaktion.



Das Stadtspital Waid im Norden Zürichs gewährleistet mit über 1'000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in seinem Einzugsgebiet rund 150'000 Menschen eine umfassende medizinische und pflegerische Betreuung.

Freiwilligenarbeit erlaubt es, neue Erfahrungen zu machen und andere Lebensbereiche kennen zu lernen. Gerade im Sozialbereich übernehmen Freiwillige eine wichtige Funktion. Sie widmen den Menschen ihre Zeit und ihre Aufmerksamkeit und tragen durch ihr Engagement zu deren Integration und Lebensqualität bei.

Freiwillige Mitarbeiterin Freiwilliger Mitarbeiter

Aufgabengebiet:

- Begleiten von Patientinnen und Patienten beim Spitaleintritt
- Besuch unserer Patientinnen und Patienten mit dem mobilen Kiosk
- Kleine Besorgungen und Botengänge
- Übernahme von Aufgaben bei fehlenden Angehörigen

Anforderungen:

- Freude an einer sozial sinnvollen Tätigkeit auf freiwilliger Basis
- Gute Umgangsformen
- Zuverlässigkeit
- Kontaktfreudigkeit
- Körperliche und geistige Gesundheit

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Stefanie Wunderlin, Pflegeleiterin Spezialgebiete, Telefon 044 366 25 40.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an:
Stadtspital Waid, Lukas S. Furler, Leiter Pflegebereich,
Tièchestrassè 99, 8037 Zürich
www.waidspital.ch

Gesundheits- und Umweltdepartement

In der Spielgruppe Sonnegg im Zentrum von Höngg gibt es per sofort wenige

freie Plätze

für Kinder ab 2 1/2 Jahren. Ebenso können noch für das neue Spielgruppenjahr ab August 2007 Kinder aufgenommen werden. Die Platzvergabe erfolgt nach Eingang der Anmeldungen.

Auskunft und Leitung:
Gundi Kunz
dipl. Kleinkinderzieherin
Telefon Privat 044 870 09 70
Mobile 077 202 46 72

Der Top-Coiffeur in Ihrer Nähe



- Moderne Frisuren
- Individueller, auf Ihre Persönlichkeit abgestimmter Stil
- Umfassende kreative Farbberatung
- Freundliche und kompetente Bedienung

Ranjana Tochtermann freut sich, Ihnen eine ganzheitliche Frisur- und Farbberatung in entspannter, privater Umgebung anzubieten. Willkommen im Haarstudio an der Geeringstrasse 48/11, Rüthhof (in Höngg)

Tel. 079 431 68 86

LC2 – Love is in your hair

Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller
• Buchhaltungen und Steuern
• Firmengründungen und Revisionen
• Erbteilungen und Personaladministration
Limmatstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hp-keller-treuhand.ch
www.hp-keller-treuhand.ch



Die effiziente Selbstverteidigung ohne Kompromisse

Neuer Einführungskurs ab 2.2.07
10 Lektionen Fr. 180.00

Infos unter:
Taidokai Karateschule,
Hönggerstrasse 36,
8103 Unterengstringen
Tel. 044 750 63 69 /www.taidokai.ch



Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen
Limmatstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

Auch spezielle Inserate-Grössen erzielen Beachtung!

Dieses Inserat kostet nur Fr. 92.– inkl. MwSt.

Telefon 043 311 58 81
Aufgabe Montag bis Donnerstag

Massagen tun gut.

Gönnen Sie sich ein neues und positives Lebensgefühl.

Massagen helfen bei medizinischen Problemen, bei der gesundheitlichen Vorsorge, und bei der Entspannung vom Alltag.



NADIA EBE – Masseurin mit med. Ausbildung
Giblenstrasse 6
8049 Zürich
Telefon 079 713 66 83

Über Zusatzversicherung von den meisten Krankenkassen anerkannt

PC – Grundkurse & Hilfe

(direkt bei Ihnen zu Hause) für jung und alt!!!

Preis: 39 CHF / h

077 202 34 83

radziwill@hispeed.ch



Neu von Zweifel: Curry Oriental Chips.

Achtung! Krack-Z nacks!



Die Umfrage

Haben Sie die gefassten Vorsätze bis jetzt eingehalten?



Ich habe gar keine gefasst, denn ich kann mir das ganze Jahr hindurch etwas vornehmen. Wenn es jemandem hilft, dass er an Neujahr etwas

Christa Schär

Neues beginnen will, dann soll er dies tun. Momentan stört mich sowieso nichts, was nur mich betrifft. Generell wünsche ich mir, dass es mir gesundheitlich gut geht.



Ja, ich habe mir vorgenommen, eine Lehrstelle zu finden. Momentan kann ich nur auf eine Antwort warten, denn ich habe Ende des letzten Jahres Bewerbungen

Monika Tomljenovic

geschrieben. Was ich für dieses Jahr ändern möchte, ist meine Angst vor den Bewerbungsgesprächen zu reduzieren. Vorsätze fürs neue Jahr zu fassen, finde ich gut, denn sie sind mit einem neuem Start verbunden und bedeuten einen neuen Abschnitt im Leben.



Ja, ich habe mir vorgenommen, weniger Alkohol zu trinken. Bis heute habe ich gar nichts getrunken. Wenn ich schwach wurde, habe ich einen Grodino

Daniel Willi

genommen. Heute kriegen wir Besuch und ich kann mir gut vorstellen, dass ich ein wenig mittrinken werde. Das neue Jahr bietet eine gute Grundlage, sich Wesentliches zu überlegen und etwas zu verändern.

Bärige Dreikönigsvernissage

Das erste Weinereignis dieses Jahres fand anlässlich des Dreikönigtages am letzten Samstag im Fasskeller der Weinkellerei Zweifel und Co. AG statt.

Francesca Mangano

Die Wein-Vernissage vom Dreikönigstag lockte über hundert Weingeniesser in den Fasskeller der Gebrüder Zweifel.

Walter Zweifel begrüßte namentlich die Ehrengäste aus den Zünften, allen voran Mario De Capitano von der Zunft zu den Drei Königen, die anwesenden Höngger und alle sonstigen Weinliebhaber. Die Sternsinger aus Höngg – gut ein Dutzend Kinder in prächtigen Kostümen – sangen Lieder und sammelten Spenden für Madagaskar. Die Sternsinger schrieben mit einer Kreide das gegenwärtige Jahr 20+C+M+B+07 auf ein Fass, dies gilt als eines ihrer Rituale. CMB heisst sowohl «Christus mansionem benedicat», lateinisch: Christus segne dieses Haus, als auch Caspar, Melchior und Balthasar.

Ursus, einer der drei Dreikönigsweine

Zu degustieren gab es den weissen Dreikönigswein 2006, des Weiteren eine Assemblage namens «Ursus» sowie den Vin Mousseux Noir 2 Noirs aus biologischem Anbau, beide aus dem Jahre 2004.



Walter und Urs Zweifel präsentieren den neuen Rotwein «Ursus».

(man)

Der Önologe Urs Zweifel führte die Weinliebhaber ein und blickte zurück auf das Winzerjahr 2006. Dieses war, geprägt von einem kalten Winter und einem heissen Sommer, aus qualitativer Sicht sehr gut, aus quantitativer jedoch weniger. Den Namen «Ursus» für seine Eigenkreation erklärte er über seinen Cevi-Namen Grizzly.

2008: Zaubertricks und ringförmige Dreikönigskuchen

Der feine Dreikönigskuchen vom Beck Steiner durfte natürlich an diesem Tag nicht fehlen und ergänzte die

Weindegustation bestens. Wer den König in seinem Kuchenstück fand, erhielt eine Flasche Wein.

Mario De Capitano zitierte Neujahrssprüche von deutschen Schriftstellern und erklärte, welche Bedeutung die zwölf so genannten Rauhächte zwischen Heiligabend und der Nacht vor dem Dreikönigstag hinsichtlich des Wetters für die bevorstehenden zwölf Monate haben könnten. Walter Zweifel erwartet für die Dreikönigsvernissage des kommenden Jahres am 5. Januar 2008 Zaubertricks und den Dreikönigskuchen nicht mehr in Form eines Kristalls, sondern in Ringform.

Brandursache an der Imbisbühlstrasse geklärt

Unbeaufsichtigte Kerzen haben den Brand am ersten Weihnachtstag in einem Mehrfamilienhaus an der Imbisbühlstrasse ausgelöst.

Die Mieterin der ausgebrannten Wohnung hat am 25. Dezember mehrere Kerzen brennen lassen und ist eingeschlafen, was zum Brand in der Wohnung führte. Dies ergaben die Ermittlungen und Befragungen der Stadtpolizei Zürich und der Brandspezialisten der Kantonspolizei.

Beim Wohnungsbrand in Höngg am frühen Montagmorgen, 25. Dezember, sind sieben Personen leicht verletzt worden, und es ist Sachschaden von über 100 000 Franken entstanden.

Vorsicht bei Kerzen

Die Bewohner, die medizinisch behandelt werden mussten, konnten die Spitäler nach Behandlung der Rauchvergiftungen inzwischen wieder verlassen. Für die Familie, deren Woh-

nung ausgebrannt ist, hat die Stadtpolizei eine Notunterkunft gefunden.

In diesem Zusammenhang weist die Stadtpolizei Zürich besonders in der dunklen Jahreszeit darauf hin, dass brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt gelassen werden und auch nie auf brennbare Untersätze gestellt werden dürfen. Polizei und Feuerwehr empfehlen, immer geeignete Löschmittel bereitzustellen. Besonders geeignet sind Löschdecken, aber auch ein grosser Eimer mit Wasser kann nützlich sein. (e)

Der Höngger Herrmann Isler berichtet in unregelmässigen Zeitabständen von seiner Velotour durch Vietnam.

In der Bergwelt von Vietnam



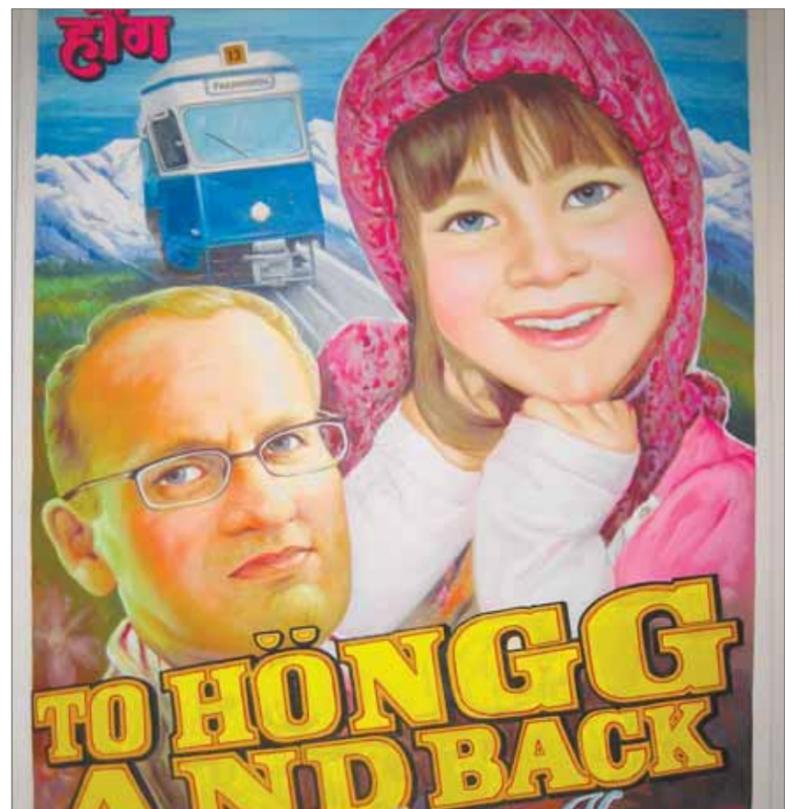
Inzwischen sind wir tief in die nordwestliche Bergwelt eingedrungen, bis nach Tam Duom. Dieses stark erodierte Kalksteingebirge, Karstgebirge genannt, ist sehr zerklü-

tet und von vielen grösseren und kleineren Flüssen durchzogen. In den Tälern werden zur Bewässerung Wasserräder eingesetzt. Sogar grössere Schlagmörser werden noch mit Wasserkraft angetrieben. Oben in den Bergen wird das Wasser zu Reisterrassen und anderen Kulturen geleitet.

Eine sehr fruchtbare Bergwelt, die stellenweise sogar Regenwaldcharakter aufweist. In Lai Chau sind wir von der üblichen Touristenroute abgewichen und mit einem Boot den Da-Fluss, dem wir schon früher in Binh Hoa begegnet sind, hinaufgefahren. Bei dieser Flussfahrt sind wir etlichen Goldwaschanlagen begegnet. Sicher ein Grund, dass hier auffallend viele Leute Goldzähne haben. Auf der anschliessenden Berg- und Talfahrt, wo wir an unsere Leistungsgrenze gestossen sind, sind wir weiteren ethnischen Minderheiten begegnet, hauptsächlich den Hmong. Weil diese erst später im 18. Jahrhundert von Südchina zugewandert sind, mussten sie im Gegensatz zu den Thai und Muong, die unten in den Tälern leben, in den höher gelegenen Gebieten Wohnsitz nehmen. Dort oben bearbeiten sie die eher ungestaltlichen Hänge.

Aufgrund ihres karger Ackerlandes, ihrer geografischen Isolation und ihrer Zurückgezogenheit gehören die Hmong zu den ärmsten ethnischen Minderheiten. Aber hungern muss niemand in dieser fruchtbaren und wunderschönen Bergwelt. Schön zu sehen und zu erleben!

Der Urenkel lässt nur noch malen



Malen kann Philippe Welti laut eigenen Aussagen nicht. Das konnte sein Urgrossvater, Albert Welti, der in Höngg lebte und wirkte, viel besser. Also gab er kürzlich einem indischen Filmplatatmaler in Bombay den Auftrag, ein Bild von ihm mit seiner Tochter zu malen. Und weil beide gern mit dem 13er fahren, sollte auch

noch ein Tram auf das Bild kommen. Das Resultat lässt sich sehen (siehe Bild). Fast könnte man meinen, dass Höngg bald Kulisse für einen Bollywood-Film sein wird. «Ein Film ist aber nicht geplant.»

Eingesandter Artikel von Philippe Welti



Gasthaus
HANS
IM GLÜCK

sich ein bisschen zuhause fühlen

Grosse und kleine Feste organisieren wir für Sie! Verlangen Sie unsere Bankett-Menüvorschläge oder schauen Sie gleich auf

www.pigna.ch

Menschen mit Behinderung und Gastroprofis verwöhnen Sie, damit Sie sich wie ein bisschen zuhause fühlen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Hans im Glück

Graswinkelstrasse 54
8302 Kloten
www.hans-im-glueck.ch

Ein Betrieb von Pigna Bülach/Kloten



Die Provence

ist sowohl im Sommer als auch im Winter ein reizvolles Feriengziel. Doch warum in die Ferne schweifen – das Gute ist so nah! Den ganzen Februar präsentieren wir Ihnen feinste provenzalische Küche und Spitzenweine von zwei aufstrebenden Weingütern.

Oder nutzen Sie die Gelegenheit und melden Sie sich gleich für den

Provence-Event
vom 7. Februar an.

WEIN & DEIN

Restaurant WEIN & DEIN
Regensdorferstrasse 22, 8049 Zürich-Höngg
Jetzt am Montag offen!

Telefon 043 311 56 33 · Fax 043 311 56 34
info@weinunddein.ch · www.weinunddein.ch

RESTAURANT
AM
BRÜHLBACH

Mittwoch,
17. und 24. Januar 2007
ab 18.00 Uhr

Käse-Fondue

Spezialmischung aus Schweizer Käse, Knoblauch und Kirsch
ab 1 Person erhältlich
Fr. 23.50

Reservieren Sie jetzt
Tel. 044/ 344 43 36
Tertianum Im Brühl
(oberhalb Migros Höngg)